

 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Beschäftigtenkassette mbH ... sicher und geborgen</p>	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.2.9
	Verfahrensanleitung Pflege bei harnableitenden Systemen	

Pflegestandard	Verfahrensanleitung (VAL)
Bezeichnung	Pflege bei harnableitenden Systemen
Problembeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Blasenverweilkatheter sind grundsätzlich in transurethrale und in suprapubische Katheter (vgl. VA Pflege bei suprapubischem Blasenkathe-ter) zu unterteilen. • Durch einen transurethralen Blasenverweilkatheter ist die Harnröhrenöff-nung eine potenzielle Eintrittspforte für Keime. • Neben der Infektionsgefahr kann der Blasenverweilkatheter auch eine psychosoziale Belastung darstellen. • Das Robert-Koch-Institut legte in der Empfehlung zur Verhütung von ka-theterassozierten Infektionen die Hygienevorschriften für den Umgang mit harnableitenden Systemen genau fest. Diese sind für Pflegenden ver-pflichtend. • Die Befolgung der Herstellerangaben zur sachgerechten Anwendung der Medizinprodukte (Blasenverweilkatheter, Urinauffangbeutel) ist für die Pflegekräfte verbindlich. • Zur Ableitung des Harns über einen Blasenverweilkatheter dürfen nur geschlossene Urindrainagesysteme mit Rückflussventil verwendet wer-den. • Ableitungssysteme können für den vom Hersteller angegebenen Zeit-raum (in aller Regel 14 Tage) belassen werden. • Die in dieser Verfahrensanleitung beschriebenen Maßnahmen der Harn-wegsinfektionsprophylaxe sind in die Intimpflege zu integrieren (inte-grierte Prophylaxe). • Grundsätzlich sollte der Katheter und der Drainageschlauch nicht ge-trennt werden. • Grundsätzlich beobachtet die Pflegekraft immer die Hautverhältnisse (Punktionsstelle, Intimbereich) und stellt bei Bedarf die Informationswei-terleitung an den behandelnden Arzt sicher.
Pflegemaßnahmen	<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information des Bewohners • Hygienische Händedesinfektion • Einmalhandschuhe anziehen • Ggf. Verkrustungen und Ablagerungen am Katheter mit Kompresse vor-sichtig entfernen, Reinigung erfolgt von der Harnröhre weg. • Zug am Katheter vermeiden • Entleerung des Beutels • Sicherstellen, dass der Urinauffangbeutel sicher befestigt wird, nicht den Boden berührt und sich unterhalb des Blasenniveaus befindet. • Ist eine Trennung des Katheters vom Urinauffangbeutel nicht zu vermei-den, z.B. wegen einem Wechsel zwischen kleinem Tagbeutel (Beinbeutel) und großem Nachturinauffangbeutel, dann müssen die Verbindungsstel-len vorher desinfiziert werden • abschließende hygienische Händedesinfektion

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	August 2025	Seite 1 von 1